

erreicht, betrifft den Kanalbau von Leipzig nach der Elbe. Bereits gegen Ende des vorigen Jahrhunderts hatte der sächsische Kurfürst Friedrich August III. einen Plan über Herstellung zweier künstlicher Wasserstraßen ausarbeiten lassen, welche für die Handelsstadt Leipzig nach zwei Richtungen hin leichte Verbindung schaffen sollten. Der eine, für uns interessierende Kanal war in östlicher Richtung über Eilenburg bis zur Elbe bei Torgau geplant. — Dieses nicht ausgeführte Projekt ist in neuerer Zeit wieder aufgenommen, und hat man jetzt in erster Linie die Richtung Leipzig—Delitzsch—**Bitterfeld**—Zeßnitz—Maguhn—Dessau ins Auge gefaßt, und soll der Kanal bei Wallwitzhafen in die Elbe münden. — Um nun in dieser wichtigen Angelegenheit alle lokalen Interessen rechtzeitig zur Geltung bringen zu können, bildete sich im August 1877 ein „Kanalverein zu Bitterfeld“, welcher es sich laut Statut vom 21. Januar 1878 zur Hauptaufgabe machte, „dem industriereichen unteren Muldethale die Wohltat einer Wasserstraße zu verschaffen“. 1884 ist dieser Kanalverein in dem Verein Bitterfelder Industrieller mit aufgegangen. Gepflegt wird die Idee der Kanalanlage zur Zeit noch durch einen besonderen Ausschuß, in welchem die Städte Bitterfeld, Dessau u. a. Vertreter haben.

Einige kurz technische Notizen über das Kanalprojekt werden vielleicht an dieser Stelle nicht ungerne gesehen werden. Dieselben sind dem Gutachten des Baurats Löhmann entlehnt, welches auszugsweise in der 1873 herausgegebenen Schrift „Ein Kanal von Leipzig nach der Elbe“ mitgeteilt ist. Der Kanal soll von Leipzig ausgehen, und an der Parthe ansetzen. Da nun der Parthen-Wasserspiegel an der Gerberbrücke zu Leipzig 335,85 pr. Fuß, der gewöhnliche Wasserstand zu Wallwitzhafen aber 175,21 pr. Fuß über dem Nordseespiegel liegt, so ergibt sich ein Wasserspiegel-Höhenunterschied von 160,62 pr. F. = $50\frac{1}{3}$ Meter; soviel liegt also der genannte Punkt zu Leipzig höher, als der zu Wallwitzhafen. Die geradlinige Entfernung beider Punkte beträgt ungefähr $7\frac{3}{4}$, die angenommene Kanallänge $8\frac{1}{2}$ Meile. Da auf je 10 Fuß Wasserspiegel-Höhenunterschied eine Schleuse nötig ist, so würde die Kanalanlage 16 Schleusen erfordern. Die Wassermasse würde durch einen sogenannten Zubringer aus der Mulde nach dem Kanal geleitet werden. —